Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, Mieth-Anzeigen und dergl. bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Jede vierte Einrückung derselben Anzeige kostenfrei. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 102. Köln, Mittwoch, 17. April 1895. Heute 6 Seiten.

Sensationell! Neu!

Mechanische Schnell-Schuh-Sohlerei.

Atelier für sämmtliche Schuhwaaren-Reparaturen mit Maschinenbetrieb.

12 Hohepforte 12. Eröffnung am 20. April cr. 12 Hohepforte 12.

Bestes Material. Denkbar größte Leistungsfähigkeit. Elegante Arbeit.

Reparaturen innerhalb 24 Stunden oder auf Wunsch in 30—50 Minuten.

Wartezimmer mit Zeitungen und sonstiger Lectüre.

Herren-Sohlen	per Paar	M.	1,75	
Damen-Sohlen	„	„	„	1,25
Knaben-Sohlen, Größe	35—38	„	„	„ 1,50
Knaben-Sohlen, „	31—34	„	„	„ 1,20
Knaben-Sohlen, „	27—30	„	„	„ 1,00
Mädchen-Sohlen, „	31—35	„	„	„ 1,10
Mädchen-Sohlen, „	28—30	„	„	„ 0,95
Mädchen-Sohlen, „	24—27	„	„	„ 0,80
Kinder-Sohlen, „	17—23	„	„	„ 0,50

Herren-Absätze	per Paar	50—60 Pfg.
Damen-Absätze	„ „	30—40 „
Knaben-Absätze	„ „	40—50 „
Mädchen-Absätze	„ „	25—35 „

Jede andere Reparatur billigst.

Sämmtliche Reparaturen werden auf Wunsch prompt abgeholt und zurückgesandt.

Sämmtliche Sohlen und Absätze aus nur allerbestem reinem Kernleder.

Die in der Mechanischen Schnell-Schuh-Sohlerei hergestellten Reparaturen übertreffen durch ihre vorzügliche Verarbeitung und das ausgewählt beste Material jede Handarbeit an Haltbarkeit und Bequemlichkeit im Tragen.

Aufträge werden vom 17. c. an entgegengenommen. *

Lager feinster fertiger Herren-Garderoben.

A. L. Emanuel,

7 Obenmarspforten 7,

zweites Geschäft von Hohestrasse links.

Elementar-Schulbücher, Tafeln, Hefte, Schultaschen und Tornister, Federkasten, Reißzeuge, sowie sämmtliche Schulartikel empfiehlt zu billigsten Preisen

H. G. Schmitz,

Breitestraße 47—49. *

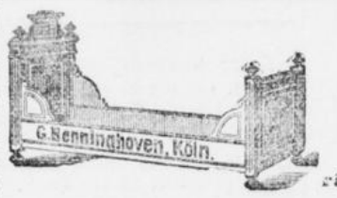
Carl Hodemann,

Juwelier,
62 Schildergasse 62, neben der Herzogstrasse.
Reichhaltige Auswahl in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.
Specialität:
Selbstgefertigte Trauringe
bei bekannt billigen Preisen.

Große Auswahl Gebetbücher. Reizende Andenken an die erste heilige Communion von 3 ℳ an.

Jos. Zacher's Buchhandlung,

Laurenzplatz 1.



Bettwaaren-Ausverkauf.

Theilungshalber verkaufe ich die Gesammtvorräthe meines Bettwaaren-Geschäftes vollständig aus und gewähre auf sämmtliche Artikel bei Baarzahlung 15% Rabatt.

Das Lager enthält in den bekannten soliden Qualitäten noch grosse Vorräthe von: Holz- und Eisenbetten, Kinderbetten, Rosshaar- und Seegras-Matratzen, wollenen und gesteppten Decken, Piqué- und Waffel-Decken, Barchenten, Federleinen, Siamosen, sowie doppelt gereinigten Bettfedern und Daunen etc.

G. Benninghoven, Höhle 2—.

Das Haus Höhle 2— zu verkaufen oder zu vermiethen.

Capes

für junge und ältere Frauen, bequeme schöne Façons, reizende Neuheiten in Seide, Wolle und Sammet, von ℳ 8, 10, 12, 15, 18, 20 &c.
Grossartige Auswahl!

Dresler & Krebs

(Inhaber: C. N. Krebs),
Damen-Mäntel-Fabrik,
Heumarkt, Köln, Ecke Friedrich-Wilhelmstrasse.

Bernstein-Fußboden-Glanzlack,

in fünf Farben, schnell und hart trocknend, in ½ und 1 Kilo-Büchsen, sowie alle hauchfreien Lacke u. Firnisse, Specialität feinere Spirituslacke, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Karl Schulz,
Lack- u. Firniß-Fabrik u. -Handlung,
Thievoldsgasse 113.

Englische Mangelmaschinen, Wringmaschinen mit garantirt guten Walzen, Waschmaschinen, Waschkessel m. Feuerung, Plättbretter, Bügelöfen, Glühstoff-Plätteisen 2c.

Max Franzky,
42 Breitestraße 42. *

Junge Leute finden gute Kost und schöne Logis. Auch kräftigen Mittagtisch zu bill. Preisen. Burgmauer 32.

Damen-Kleiderstoffe! Neu eingetroffen! Damen-Mäntel!

Preise unerreicht billig.

Beige	Meter	50 Pfg.	Kragen	zu	1, 2, 3 M. u. höher.
Cheviot	„	65 „	Jaquets	„	3, 5, 7 „ „ „
Englische Modestoffe	„	80 „	Frauen-Capes	„	6, 8, 11 „ „ „
Diagonal	„	125 „	Regen-Mäntel	„	7, 9, 12 „ „ „

Für die Communion

reinwollene Kleiderstoffe in schwarz, weiß und crême, Meter 70 Pfg. und höher.

Als Geschenk erhält jeder Käufer beim Einkauf von 10 Mark ab einen Cape-Kragen gratis.

S. Lieser, 9 Unter Seidmacher 9, Eckhaus Unter Käster. *

Herrenhüte. Knabenhüte.

50 Pfg.-Bazar B. Neukirchen.
Strohhüte, Blumen, Bänder und Jet
zu noch nie dagewesenen Preisen.

Damenhüte. 50 Pfg.-Mädchenhüte, fertig garnirt.

Geheimnißvoll.

Nach dem americanischen Original der Mrs. May Agnes Fleming [2] frei bearbeitet von Lina Freifrau v. Berlepsch.

Sie betrat ihr Zimmer und sang das Lied, welches gestern der Fremde gesungen, dessen herrliche Stimme und dunkele Schönheit inzwischen ihre siebenzehnjährige Phantasie rastlos beschäftigt hatte.

„Wie schön er war! Wenn ich je heirathe, muß es solch ein Mann sein! Peter Dangerfield, warum nicht gar! Und doch sehe ich lieber ihn zu meinen Füßen, als keinen. Möcht' wissen, ob er mich liebt oder meine achttausend Pfund Rente? ... Bring' mein grünes Reitkleid, Ninon, und befiehl, daß Ilderim gesattelt werde. Sorge auch dafür, daß mir kein Groom folge."

„Aber, Mademoiselle, der gnädige Herr will —"

„Wirst du thun, was ich will, Ninon? Ich sage dir, ich will keinen Reitknecht hinter mir, will nicht unter Polizei-Aufsicht ausreiten, und was die Leute sagen, ist mir einerlei."

Ninon widersprach nicht mehr; schweigend kleidete sie die junge Herrin an und that, wie ihr geheißen. Als die Erbin von Scarswood Park durch die Halle schritt, welche mit Panzern, die vor Jahrhunderten ihre Ahnherren getragen, geschmückt waren, sah sie frisch und reizend genug aus. Das dunkelgrüne Reitkleid schmiegte sich wie angegossen dem Körper an, die reichen goldbraunen Haare wanden sich in dichten Flechten um den hübsch geformten Kopf, und das kleine Hütchen gab dem pikanten, von der tropischen Sonne angehauchten Gesichtchen einen eigenthümlichen Reiz.

„Ich bitt' um Verzeihung, Fräulein," sprach der alte Hausmeister; „aber wir werden bald einen Sturm haben, und ich möchte Sie ersuchen, nicht länger als eine Stunde auszubleiben."

„Unsinn, Williams, am ganzen Firmament ist nur ein einziges Wölkchen, und das ist nicht größer, als meine Hand. Ich gehe nach Castleford zum Buchhändler und glaube nicht an Ihre Prophezeiung."

„Als ob sie deshalb sich nicht erfüllen würde," brummte der Alte und blickte dem Mädchen nach, das auf dem schwarzen Rappen wild dahinjagte. „Aus solch' kleinen Wolken entstehen oft schwere Gewitter. Sie wollen sich aber nicht warnen lassen, meine Gnädige, und Ihr Eigenwillen wird Ihnen noch Schaden bringen, so wahr ich Williams heiße."

Der Hausmeister kehrte mit der Ruhe eines Philosophen zu seiner Zeitung zurück und ahnte nicht, daß er eine Prophezeiung gesprochen.

Miß Dangerfield jagte über die Ebene von Sussex, welche im September-Sonnenschein goldgrün vor ihr lag. Aber die Schatten wurden länger, und als sie aufblickte, bemerkte sie, daß die kleine Wolke schnell über den Horizont sich ausbreitete, daß der alte Diener Recht gehabt und sie nun sofort umkehren oder in Castleford bleiben mußte.

„Aber ich will weder das eine noch das andere," sagte sich das Mädchen; „ich werde meine Bücher holen und Ilderim tapfer ausgreifen lassen."

Castleford ist Garnisonstadt, und viele Offiziere blickten ihr bewundernd nach, als sie auf ihrem Zelter durch die Straßen sauste.

„'s ist ein Prachtmädchen," sprach Hauptmann Vere de Vere zu seinem Freunde Howard; „sieh, wie sie im Sattel sitzt! Ich bin begierig, welcher Glücksjäger das goldene Fischchen fängt. Hübsch ist sie nicht, aber was liegt am Ende daran? Wenn sie nur nicht so verzweifelt klug wäre. Ich hasse geistreiche Frauen; sie treiben uns Männer gelegentlich in die Enge."

Und der ehrenwerthe Hugo Vere de Vere zündete behaglich eine Manilla an.

„Der Creole, welcher gestern im Concert sang, schien großen Eindruck auf das Fräulein zu machen," entgegnete Howard. „Ich hörte, wie Miß Dangerfield zu Hulda Talbot sagte, die Offiziere in Castleford hätten alle sandfarbige Bärte und walzten ungefähr so leicht, wie junge Elephanten."

Als Isabella wieder aus der Buchhandlung trat, war der Sturm nahe, das Firmament vollkommen überzogen und jene drückende Schwüle, die dem Gewitter gewöhnlich vorangeht.

„Komm', Ilderim, mein liebes Thier," rief sie, sich in den Sattel schwingend, „sieh', daß du dem Sturm entkömmst."

Wenige Minuten später lag die Stadt weit hinter ihr; aber auf der öden weiten Ebene erreichte sie das Ungewitter. Blitz um Blitz züngelten aus dem schwarzen Gewölke, Schlag auf Schlag folgte, und der Regen floß in Strömen. Ilderim erschrak, warf schnaubend den Kopf zurück und jagte in wilder Flucht dahin.

Plötzlich sprang ein Mann ihm entgegen und faßte den Zügel mit eiserner Hand.

Nach kurzem Widerstand war das Pferd gebändigt, und Bella sah Gaston Dantree, ihn, der am vergangenen Abend ihr Ohr entzückt, ihr ganzes Wesen gefangen genommen.

„Wie kommen Sie in diesem Sturme zu solch' geeignetem Augenblick hierher, Mr. Dantree?"

„Die Begegnung ist zufällig, gnädiges Fräulein. Ich war, in Folge Ihrer gütigen Einladung, eben im Begriff, mich in Scarswood vorzustellen."

Er stand im strömenden Regen vor ihr mit entblößtem Haupte, ein dunkeler, schöner Mann mit fehlerlosen Zügen, schwarzem Bart und mandelförmigen, eigenthümlich blickenden Augen.

„Bitte, wollen Sie mich nicht begleiten? Scarswood ist kaum eine Viertelstunde entfernt und verdient gesehen zu werden."

„Sie würden sich erkälten, gnädiges Fräulein, wenn Sie so langsam ritten."

„O nein, das schadet mir nicht. Kommen Sie, Mr. Dantree, versuchen Sie, ob Sie Schritt halten können mit Ilderim. Ich freue mich, Ihnen meine schöne Heimath zu zeigen. Das Schloß wurde vor Jahrhunderten von einem Dangerfield erbaut. Wir sind eine sehr alte Familie, ich bin des Geschlechtes letzte Tochter und möchte wahrlich niemand anders sein, als Isabella Dangerfield von Scarswood Park."

Sie war stolz auf das alte Blut, das in ihren Adern floß, stolz auf das alte Schloß und das fürstliche Erbe.

„Willkommen in Scarswood, Mr. Dantree!" rief sie, als er an ihrer Seite durch das große Stein-Portal schritt.

„Ich danke, Miß Dangerfield," sprach er ernst und entblößte das Haupt.

Kölner Frauen-Fortbildungs-Verein.

Der am 28. December v. J. in's Leben gerufene Kölner Frauen-Fortbildungs-Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht: die **Ausbildung der Frauen für das praktische Leben** und für die den Frauen offenstehenden Berufszweige zu fördern.

In Aussicht genommen sind: 1. die Gründung einer kaufmännischen Fortbildungsschule für Mädchen; 2. einer Haushaltungsschule und 3. die Einrichtung von Cursen für Lehrerinnen des höhern Lehrfaches.

Die Eröffnung der kaufmännischen Fortbildungsschule für Mädchen wird bereits am 28. April d. J. erfolgen.

Damen und Herren, welche unsere gemeinnützigen Bestrebungen zu unterstützen geneigt sind, werden zum Beitritt als Mitglied unseres Vereins ergebenst eingeladen. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 ℳ. Anmeldungen bitten wir zu richten an die Schatzmeisterin: Fräulein **Elisabeth v. Mumm**, St. Apernstraße 75.

Der Vorstand.
J. A.:
Die Vorsitzende: Frau Oberbürgermeister **Becker.**

Kölner Frauen-Fortbildungs-Verein.

Kaufmännische Fortbildungsschule für Mädchen.

Die Anstalt verfolgt den Zweck, denjenigen Mädchen und Frauen, die sich dem kaufmännischen Berufe widmen, Gelegenheit zu bieten, sich die für alle Zweige des Geschäftslebens nothwendigen Kenntnisse zu erwerben. Der Lehrplan umfaßt vorläufig: **Buchführung, Correspondenz, kaufmännisches Rechnen** und **französische Sprache.** Der Unterricht findet in den Schulräumen der städtischen mittlern Mädchenschule Rothgerberbach 15 statt, und zwar in getrennten Curien: a. an Sonntagen von 3—5½ Uhr Nachmittags (mit anschließender geselliger Unterhaltung), b. an vier Wochentagen von 8—10 Uhr Abends. Das Schulgeld beträgt halbjährlich für vier Fächer **zusammen 12 ℳ.** Das Nähere besagt der Prospect, welcher unentgeltlich zu erhalten ist: Rothgerberbach 15; im Geschäft von **Gebr. Liebmann & Oehme,** Hohestraße, und in **Ehrenfeld,** Ottostraße 11.

Anmeldungen nimmt die Vorsitzende des Curatoriums, Fräulein **Mathilde v. Mevissen,** Zeughausstraße 2A, bis zum 10. Mai entgegen: jeden Dinstag und Freitag von 4—6 Uhr Nachmittags, sowie an den Sonntagen 28. April und 5. Mai von 10—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Der Unterricht beginnt am 28. April.

Der Vorstand.
J. A.:
Die Vorsitzende: Frau Oberbürgermeister **Becker.**

Höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt der Stadt Köln.

Die **Höhere Mädchenschule** lehrt **zwei fremde Sprachen** (Französisch und Englisch), hat zehnjährigen Cursus und nimmt Schülerinnen mit sechs Jahren, dem Beginn des schulpflichtigen Alters, auf.

Die **Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt** bereitet auf das Lehramt an höhern und mittlern Mädchenschulen vor und **ist zur Abhaltung der Entlassungs-Prüfung berechtigt.**

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag** den 25. April, die **Prüfung** der neu angemeldeten Schülerinnen **Dinstag** den 23. April, Morgens 9 Uhr. **Anmeldungen** werden bis dahin Morgens von 11—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen.

Köln, im März 1895. **Der Director: Dr. Erkelenz.**

Städtische Mittlere Knabenschule

An Lyskirchen Nr. 7 und 15.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April. Zu den Klassen IX. bis V. tritt die IV. Klasse hinzu.

Anmeldungen zu diesen Klassen, von denen die vier untern auch zur Sexta vorbereiten, die V. den französischen Unterricht beginnt, werden im Schulgebäude (Nr. 7) Vormittags von 11—1 Uhr, sowie in der Wohnung des Unterzeichneten (Marsilstein Nr. 15) entgegengenommen. Das Schulgeld beträgt 60 ℳ.

Der Rector: **Heuschen.**

Städtische Mittlere Mädchenschule

(Rothgerberbach 15).

Die Anstalt verfolgt das Ziel, in **neun aufsteigenden Klassen** neben allgemeiner Bildung diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, welche auf den Beruf des Mädchens im häuslichen und im gewerblichen Leben vorbereiten. Der fremdsprachliche Unterricht beginnt in der **sechsten** Klasse.

Die **erste** Klasse (15. und 16. Lebensjahr) wird Ostern d. J. eingerichtet. Der Lehrplan derselben umfaßt neben den übrigen Unterrichtsfächern auch **Buchführung,** kaufmännisches Rechnen, Geschäftsaufsätze usw. Das Schulgeld beträgt durch alle Klassen jährlich 60 ℳ. für Einheimische, 90 ℳ. für Auswärtige.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April. Es werden Schülerinnen aller Klassen vom Beginn des schulpflichtigen Alters an aufgenommen. Nähere Auskunft und Anmeldungen beim Unterzeichneten, Rothgerberbach 15, von 3—5 Uhr.

Der Rector: Dr. Hoymann.

Allgemeine städtische Fortbildungsschulen.

Die Gewerbe-Ordnung für das deutsche Reich bestimmt in § 120, daß die Gewerbe-Unternehmer verpflichtet sind, den Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine von der Gemeindebehörde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichts-Anstalt besuchen, hierzu die erforderlichen Falles von der zuständigen Behörde festzusetzende Zeit zu gewähren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden nach § 150 Abs. 4 des Gesetzes betreffend Abänderung der Gewerbe-Ordnung vom 1. Juni 1891 mit Geldstrafe bis zu 20 M. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen für jeden Fall der Verletzung des Gesetzes bestraft.

Indem ich Vorstehendes zur Kenntniß der Betheiligten bringe, bemerke ich, daß die Strafbestimmung gegebenen Falles unnachsichtlich zur Anwendung kommen wird.

Köln, 21. März 1895. Der Obe bürgermeister.
J. V.: Der Beigeordnete: **Jesse.**

Kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Köln.

Der Unterricht beginnt Montag den 29. **April, Abends 8 Uhr,** im Schullocale Quatermarkt 3 (hinter dem Gürzenich).

Unterrichtsfächer sind: **Einfache** und **doppelte Buchführung, Deutsche Correspondenz, Kalligraphie** und **Rundschrift, Kaufmännisches Rechnen, Geld- und Creditwesen, Handelsgeographie** und **Waarenkunde, Französisch** und **Englisch** (Anfangsgründe, Correspondenz und Umgangssprache) und **Stenographie.**

Für alle Curse und Fächer werden neue Schüler aufgenommen.

Das Schulgeld beträgt für das Sommerhalbjahr 20 ℳ für zwei oder mehr Fächer, 15 ℳ für einen einzelnen Cursus. Neu Eintretende haben das Schulgeld bei der Anmeldung, die alten Schülern vor Beginn des Unterrichtes zu entrichten.

Anmeldungen sind vom 22. bis zum 27. April von 8 Uhr Abends ab im Schulgebäude, erste Thüre links, Erdgeschoß, zu bewirken.

Daselbst wird zur genannten Zeit auch jede weitere Auskunft ertheilt.

Köln, 11. April 1895. **Der Oberbürgermeister.**
J. V.:
Der Beigeordnete, **Jesse.**

Handelsklasse der Stadt Köln

(Spiesergasse 15).

Ostern 1890 wurde von Seiten der Stadt Köln eine Handelsklasse eröffnet, um jungen Leuten, welche sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, eine genügende Vorbildung für ihren Beruf zu geben. Dieselbe soll die in der Regel hervortretenden Lücken ausfüllen, welche die gewöhnliche Schulbildung in dieser Beziehung gelassen hat. Das Zeugniß für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militairdienste entbindet von der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht beginnt Donnerstag den 25. April d. J. Bezüglich der Zusendung von Prospecten oder weiterer Auskunft beliebe man sich zu wenden an

Director der Realschule
Prof. Dr. Thomé.

Realschule der Stadt Köln

(Höhere Bürgerschule).

Spiesergasse 15.

Die Aufnahme-Prüfungen für das neue Schuljahr finden **Mittwoch den 24. April, Vormittags von 8 Uhr ab,** statt. Anmeldungen werden schriftlich oder an den Wochentagen in den Vormittagsstunden erbeten.

Der Director: **Prof. Dr. Thomé.**

„Hausfrauen prüfet"

Kaesmacher's

Emaille-Fußbodenlack,

bisher unübertroffen, hochglänzend, schnell und hart trocknend, nicht nachklebend in 5 verschiedenen Farben, in Büchsen à 1 Kilo Inhalt, à 2 ℳ. per Büchse nur allein zu haben bei

Altermarkt 62, H. Kaesmacher, Altermarkt 62,
Special-Geschäft in Maler-Artikel.
Fernsprecher 1307.
Bitte auf die Hausnummer zu achten.

Carl Wagner, Juwelier,
Hohepforte 22—.
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, goldenen und silbernen Taschenuhren. Trauringe in verschiedenem Gewichte.
Reelle Ausführung bei billigsten Preisen.

Seine verhängnißvolle Schönheit, verhängnißvoll schon vielen Frauen, obgleich er erst siebenundzwanzig Jahre zählte, hatte wieder ihr Werk gethan. Isabella selbst hatte ihn hierher gebracht; sie selbst hatte das Wort gesprochen.

Inzwischen saß Sir Robert in der Bibliothek, den Brief aus Paris zerknittert in der Hand.

„Paris, 23. September.

„Lieber Sir Robert Dangerfield, wie freudig meine Feder diesen Titel schreibt. Ein Baron! Wer hätte je gedacht, daß Sie Scarswood Park und eine jährliche Rente von achttausend Pfund Ihr eigen nennen sollten! Und Sie sind wieder in England, Sir, und — die kleine Bella. Fünfzehn Jahre lang habe ich das süße Kind nicht gesehen — o mon Dieu! Fünfzehn schwere, endlose Jahre! Ich komme, lieber Baron, komme, Sie und Bella zu besuchen, und Sie werden sich darüber freuen. Senden Sie am Abend des 3. October den Wagen auf den Bahnhof; ich komme mit dem Courrierzug. Ihr Bedienter möge nach Mrs. Bavasor fragen; ich wähle meinen Namen nach meiner Umgebung, und unter den aristokratischen Familien, die in Sussex in ländlicher Zurückgezogenheit leben, will auch ich unter einem wohlklingenden Namen auftreten. Adieu, lieber Baron, auf Wiedersehen. Küssen Sie Bella in meinem Namen.

Harriet Harman."

Stundenlang hatte Sir Robert so gesessen und blickte mit todtbleichem Antlitz hinaus in die sturmgepeitschte Landschaft. Die Blitze flammten, der Donner rollte: er aber sah und hörte es nicht, war wie betäubt vom plötzlichen Schlage.

„Und ich glaubte sie todt," murmelte er endlich, „glaubte mich nach fünfzehn Jahren endlich sicher. O mein Gott, wird der sündhafte Wunsch sich nie erfüllen!"

Die Thüre öffnete sich und triefend wie eine Wassernixe erschien Isabella auf der Schwelle.

„Schläfst du, Papa, ich habe einen Gast mitgebracht, Mr. Dantree, und ich bitte dich, ihn freundlich zu empfangen. Er ist im blauen Zimmer, möchtest du nicht hinübergehen, bis ich die Kleider gewechselt habe?"

Sie bemerkte sein verändertes Aussehen und hielt plötzlich inne.

„Aber Papa, um's Himmelswillen, was hast du denn?"

Er erhob sich steif und wandte sich zum Fenster, damit sie sein Gesicht nicht sehen könne.

„Ich habe mich erkältet, Kind. Wer, sagtest du, warte im Zimmer? Ah, der Sänger Gaston Dantree. Vergiß nicht, der Haus-

Offene Stellen.

Schweinemetzgerei.
Properer Junge in die Lehre gesucht. **Weyerstraße 100.**

Schreinerlehrling gesucht.
Burgunderstraße 28, 1. Etage, Anbau.

Sattlerlehrling
gesucht. **Columbastraße 11.**

Lehrlinge
gesucht für Stellmacherei, Schmiederei, Backirerei und Sattlerei in der Wagenfabrik **Spiertz**, Bremerstraße 2.

Ein älterer Bäckergeselle
und Conditor, der einer leichten Feinbäckerei vorstehen kann, in dauernde Stellung zum sofort. Eintritt **gesucht. Mülheim a. Rh.**, Buchheimerstr. 80.

Ein junger Schuhmacher
auf Mittelarbeit gesucht.
Schneebergerstraße 11, Köln-Deutz.

Anstreicher-Lehrling
aus anständiger Familie sucht
Haake, Moltkestraße 79.

Von ordentlichen katholischen Eltern wird ein **Anstreicherlehrling gesucht**, der zugleich auch das Tapezieren erlernt.
Köln-Bayenthal, Koblenzerstraße 92.

Tüchtiger Anstreichergehülfe gesucht.
Dreikönigenstraße 3.

Anstreicher-Gehülfen,
in den bessern Arbeiten geübt, **gesucht.**
Brandenburgerstraße 19.

Ein tüchtiger Accidenzsetzer,
katholisch, der zugleich die Aufsicht über die Druckerei übernimmt, sofort **gesucht.** Gefl. Fr.-Offerten u. O M 1595 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Hoblerlehrling
gesucht. Maschinenfabrik Rosenstr. 17.

Kupferschmiede-Lehrling
von ordentlichen Eltern gesucht.
Carthäuserhof 7.

Ein br. Bäckerlehrling vom Lande gesucht. W. Stahl, Bolzengasse 10.

Herrschaftliche Köchin
30 M, Küchenmädchen 25 M, besseres Zweitmädchen 18 M. Kinderfräulein und Mädchen für alle Arbeit gesucht.
St. Apernstraße 12, 1. Etage.

Modes.
Suche für mein Putzgeschäft auf sofort eine perfecte **zweite Arbeiterin**, katholisch, die selbständig arbeiten kann. Fr.-Offerten mit Gehaltsanspr. unter N R 1577 bef. die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Zu einem
1 Jahr alten Kinde
eine ältere, in der Kinderpflege erfahr. kath. Person gesucht, per Anfang Mai.
Huhnsgasse 37.

Küchen-, Zweit-
und Kindermädchen für herrschaftliche Häuser, u. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu 2 Personen sof. geg. hoh. Lohn gesucht. Mädchen erhalten prop. billiges Logis. **Frau Krings**, Gertrudenstr. 21.

Dienstmädchen erhalt. gute Stellen. Daselbst billige Schlafstellen. Achterstraße 41.

Ein properes katholisches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen kann, für Küche und Hausarbeit in stille Haushaltung gesucht.
Kleine Budengasse 14.

Dienstmädchen sofort gesucht.
Daselbst Kost und Logis für 1 M
Frau Drolshagen, Eintrachtstraße 86.

Robes.
Braves Lehrmädchen gesucht, welches sofort etwas verdient.
Limburgerstraße 5, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit **gesucht.**
Eigelstein 84, Thoreingang.

Ein katholisches zuverlässiges Kindermädchen gesucht.
Hansa-Ring 45, parterre.

Lehrmädchen
für Kostüme und Kleider gesucht.
Burgunderstraße 28, 1. Et., Anbau.

Ein Mädchen aus guter Familie kann in einem Hotel ersten Ranges die
Küche erlernen.
Lehrgeld 30 M. monatlich. Fr.-Off. u. M Z 1562 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Selbständig. Küchenmädchen
mit jähr. Zeugn. für bessere Küche und einen Theil der Hausarbeit gesucht per 1. Mai. Fr.-Off. u. Nr. 433 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für einen herrsch. kathol. Haushalt zu Düren wird ein tüchtiges
Küchenmädchen gesucht.
Eintritt jetzt oder später. Fr.-Off. u. L T 1536 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Stellen-Gesuche.

Ein akademisch und praktisch ausgebildeter **Schneidermeister sucht** Umstände halber **dauernde Stelle**
als Zuschneider
in einem Maßgeschäft Fr.-Off. u. Nr. 466 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein älterer, anständ. Herr **sucht**
unentgeltliche Aufnahme
in kathol. Familie gegen Arbeiten im **Garten**, Aufsicht oder sonst. Leistungen. Fr.-Off. u. K U 1515 a. die **Geschäftsstelle der Köln. Volkszeitung.** t

Cautionsfähiger, nüchterner Mann mit langjähr. Zeugniß **sucht**
Vertrauensstellung.
Fr.-Offerten unter Nr. 455 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für ein geb. kathol. Fräulein (Lehrerin), der französischen Sprache mächtig, **wird Stellung gesucht als**
Erzieherin
schulpflichtiger Kinder oder als Gesellschafterin einer alleinstehenden Dame. Da bef. Frl. in der Haushaltung durchaus erfahren, würde dasselbe sich auch eignen als Stütze der Hausfrau oder als Repräsentantin. Refer. zu Diensten. Fco.-Offerten unter N A 1563 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung** erbeten. t

Ein kath. Mädchen, 29 J. alt,
mit langjähr. Zeugnissen, im Kochen u. allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht selbständige Stelle, am liebsten bei einem Geistlichen. Salzmagazin 40.

Ein stilles katholisches
Mädchen
gesetzten Alters **sucht Stelle zur Führung der Haushaltung** bei ein. ältern Herrn. Dasselbe ist in allem erfahren; gute Zeugnisse steh. zu Diensten. Fr.-Offerten unter Nr. 464 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bess. Mädchen mit gut. Zeugnissen, welches gut bürgerl. kochen k., sucht Stelle in kl. Haushalt. Deutscher Ring 14, 1. Et.

Herrschaften erhalten ordentliche Dienstmädchen.
Frau Drolshagen, Eintrachtstraße 86.

Ein gesetztes Mädchen
mit g. Z., welches Küche u. Hausarb. versteht, sucht Stelle in ruhig. Hause.
Fr.-Offerten unter Nr. 462 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein geb. j. kathol. Mädchen, w. in Handarb. u. Kochen bew., **sucht Stelle**
als Stütze der Hausfrau
in bess. Fam. Rheinl. u. Westf. bev. Fr.-Off. u. M J 1549 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Zuschneiderin,
in Brüssel geprüft, **sucht bald Stelle.** Fr.-Offerten unter N B 1564 **an die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Ein kathol. Fräulein
ges. Alters, im Kochen u. aller Hausarbeit erfahren, **sucht Stelle als Haushälterin** bei einem Geistlichen, ältern Herrn oder Dame. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Franco-Offerten unter N G 1569 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Arbeits-Gesuche.

Buchhalter,
tüchtig, zuverlässig, **sucht** für Vor- od. Nachmittagsstunden Führung von Büchern und Correspondenz zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. Nr. 463 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gärten,
die Instandsetzung derselben sowie deren Pflege werden billigst übernommen. **Eigergasse 28.**

Vorhänge, Gardinen
werden gewaschen, gefärbt u. gebügelt, a Wunsch gebleicht. Frau **M. Trappe, Rippes**, Merheimerstraße 109.

Ein selbständ. Maurer
empf. sich in all. in sein Fach einschl. Arbeiten. Schaafenstr. 13, Hinterh.

Kleidermacherin.
Kostüme von 6 M an, Hauskleider von M 2,50 an werden nach neuestem Schnitt gutsitzend angefertigt.
Eigelstein 119, II., Vorderhaus.

Tüchtiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und für Samstags Putzen. Plankgasse 23, 1.

Für Damen!
Kostüme von 6 M an, Communionkleider von M 4,50 an werden angefertigt. Für tadellosen Sitz und gute Arbeit Garantie.
Severinstraße 198, 2. Etage.

Tüchtige Näherin
in Kleider und Weißzeug sucht Kunden außer dem Hause.
Cäcilienstraße 48, III.

Perfecte Köchin empfiehlt sich; auch zur Aushülfe. Auf der Ruhr 14, 2. Etage.

Eine junge unabh. Wittwe
sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Marienplatz 20, 1. Etage.

Zu verkaufen.

Großer Mobilar-Ausverkauf!
Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich bis zur gänzlich. Räumung weit unter Kostenpreis.
Werner Frisch, Langgasse 9.

Zu verkaufen oder zu vermiethen:
Haus
Allerheiligenstrasse 2
(Nähe des Eigelstein und Hauptbahnhofes), in welchem seit 50 Jahren
Grob- und Fein-Sattlerei
mit Erfolg betrieben, für jedes Geschäft geeignet. Günstige Bedingungen.
Näheres Allerheiligenstraße 4.

Für
Erstcommunicanten!
Knaben-Hemden, gestickte Brust, 2,75,
Mädchen-Hemden 1,20, 1,50 bis 2,—,
Hosen, Unterröcke, Corsets, Taschentücher, Kränze, Glacé-Handschuhe
in reichhaltiger Auswahl.
Math. & Rosa Bernardi,
Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Englische Façons
und Farben
jetzt 3,50 bis 5,50.
Communionhüte.
Hutfabrik
S. Gottschalk,
23 Herzogstraße 23.

Dauerhafte Schultaschen, selbstangef., nachweislich beste u. bill. Bezugsquelle Köln's, Waisenhausgasse 26.

Schuh-Manufactur
J. Schneider vormals **C. Wagner,**
45 Altermarkt 45.
Specialgeschäft in bessern Schuhwaaren.
Communionstiefel
in grösster Auswahl.

Schultornister, Schultaschen, Bücherträger
von 50 ₰ an in allen Preisen empfiehlt
Michael Bleissem,
Eigelstein 113.

Bronzen
in allen Farben, hochglänzend, dauerhaft, zum Vergolden, Versilbern 2c. aller möglichen Gegenstände sowie dazu nothwendige Tinctur und Pinsel empfiehlt
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.

Wenig gebrauchte nußb. und mahag. Secretaire, zwei große Pulte billig zu verkaufen. Krahnenbäumen 3, am Eigelstein.

Trauerhüte,
stets gr. Auswahl bei billigst. Preisen.
M. Wershoven,
Severinstraße 175.

Mantelofenlack,
geruchlos, für Mantelöfen, Herde, Ofenrohre sowie alle Eisentheile, in Flaschen zu 30, 40, 50 Pfg., empfiehlt
H. Kaesmacher,
Altermarkt 62.

Schultaschen, Tornister, Reise-Effect., Lederwaaren
empfiehlt billigst Sattlermeister
J. Oestreich, Columbastraße Nr. 11.

Schöner mahag. Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 2thür. tann. Kleiderschrank, 1thür. Kleiderschrank, 2schl. vollst. nußb. Bett, Feder-Unter- u. Oberbett, Kissen, Küchenanrichte, Rohrsessel, 2löcheriger Herd, schöner kl. emaillirter Herd mit Kessel, Kochofen mit Trommel, kleiner Küchen-Glasschrank 9 M, 2schl. vollst. tann. Bett 24 M, 2loch. Herd 10 M, 2 kl. Spiegel. Achterstraße 4.

Sechs Hühner und ein Hahn zu verkaufen. Thieboldsgasse 41.

Für Gärtner!
Mehrere 1000 Stück Blumen, Maßlieben u. Stiefmütterchen, 3 Fenster Kropfsalatpflanzen zu verkaufen. **Jac. Oster**, Lindenthal, Dürenerstraße 107.

Cognac,
von f. frz. Cognac u. zu unterscheiden, pr. gr. Liter-Flasche nur 2 M.
Vor dem Kauf Probe gratis
Eintrachtstraße 35.
Mariannerstraße 22.

Kauf-Gesuche.

Nippes.
Baustelle von ca. 4—5000 Fuß, Nähe der katholischen Kirche, **gesucht.** Nur Offerten mit genauer Preisangabe finden Berücksichtigung.
Näheres unter Nr. 460 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gold, Silber, Juwelen sowie Pfandscheine kauft am allerh. **Eigergasse 5** am Museum.

Möbel werden zum höchsten Werthe angekauft. Achterstraße 4.

Zu vermiethen.

Kleines Haus,
Bechergasse 12, zu vermiethen.
Näheres Waisenhausgasse 32.



2 hübsche geräumige
Villen,
je 13 schöne Räume mit größerm angewachsenen Garten, nahe Pferdebahn u. (6 Min. Fußweg) Köln-Neustadt, sof. u. preisw. zu vermiethen. Stall u. Remise würde gebaut. Fr.-Off. unter Nr. 450 an die Geschäftsstelle d. Bl.

1 möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Severinstraße 101.

Das kleine Haus
Follerstr. 17 mit großem Hofraum b. z. verm. Bescheid Mathiasstraße 4.

Gr. maff. Hinterbau m. gr. sch. hell Sälen, Comptoir, Einf., gr. Hof, Stall., Kamin für Kesselfeuerung, Gas, Wasser, ev. Elektricität, Teleph., für **Engros- u. Fabrik-Geschäfte**, Dampf-Bäckerei, Schreinerei und Wäscherei, auf Jahre zu vermiethen. Provision wird dem Vermittler gegeben. Fr.-Offerten unter Nr. 449 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Abgeschl. 1., 2., 3. Etagen
von je 4 bzw. 5 Zimm., Küche u. Mans., in der **Lindenstraße 67 u. 73—87**, (verl. Schaafenstr., Nähe Königsplatz), billig zu verm. — Besch. Lindenstr. 75, sonst Friedrichstraße 76, parterre.

4 schöne gr. lustige Zimmer
sehr billig. Die Annahmestelle W. Imhoff, Perlengraben 13, sagt wo.

3 Speicherzimmer f. 14 M.
zu vermiethen. Crefelderstraße 46.

Deutscher Ring 18:
2. Etage,
5 Räume und Mansarde, 65 M, zu vermiethen. Bescheid im Unterhaus.

Ehrenfeld, Dechenstraße 20,
schön möbl. Zimmer mit guter Pension pro Tag M 1,40 zu vermiethen.

Schön möbl. Zimmer an 2 ordentl. Handwerker. Lyskirchen 1.

Zweite Etage, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Jacobstr. 31.

4 Zimmer 1. Etage, 4 Mansarden, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe des Eigelsteins an stille Leute billig zu verm. Besch. Eigelstein 111.

Saarstraße 12:
Unterhaus, 5 Zimmer, Küche u. Mansarde nebst allen Bequeml. an stille Leute zu verm. Besch. Kupfergasse 11 od. i. Hause selbst.

Schöne 1. Etage von vier Räumen zu vermiethen.
Gereonsmühlengasse 14. Bescheid in Nr. 19.

Möbl. Zimmer, 2 Betten, zu vermiethen. Mariengartengasse 36.

Gereonskloster 32 herrschaftliche 2 Etage, 5 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, an ruhige Familie per sofort zu vermiethen.
Bescheid Gereonshof 4A.

Nippes.
1. Etage, 4 bis 5 Räume,
2 Speicherzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, Bleiche, an stille Familie zu vermiethen. **Thüringerstraße 2.**

Für Damen.
Ein freundlich möbl. hübsches Zimmer mit 2 Betten, 1. Etage, gartenwärts gelegen, mit voller Pension, à 45 M an 2 solide Damen, Geschäftsfräulein 2c., bei guter kath. Wittwe, im Centrum der Stadt, zu vermiethen. Fr.-Off. u. Nr. 428 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Heinrichstraße 29
Unterhaus, 4 Zimmer nebst 1 oder 2 Mansarden, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Bescheid daselbst 1. Etage beim Eigenthümer.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. Komödienstraße 95.

Thieboldsgasse 104
zu vermiethen: 2 Zimmer 2. Etage, 3 Zimmer 3. Etage im Hinterhaus. Bescheid Lyskirchen 2.

Möbl. Zimmer nebst Pension
zu vermiethen. **Altermarkt 42.**

Schön möbl. Zimmer
mit guter Pension billig zu vermiethen.
Mohrenstraße 30.

Herwarthstraße 12,
am Kaiser-Wilhelm-Ring:
Erste Etage, vier Zimmer, Küche, Mansarde 2c., zu vermiethen.
Herwarthstraße 12.
Abgeschlossenes Unterhaus, 4 Räume und Mansarde 2c., zu vermiethen.
Bescheid 3. Etage.

2 Zimmer an stille Leute für 12 Mark zu vermiethen.
Fischmarkt 1.

Eigelstein 86: 1 Mansardenzimmer zu verm. Bescheid Eigelstein 113.

Möblirte Zimmer
mit guter Pension an ordentl. Handwerker zu verm. Thieboldsgasse 116.

Groß. Zimmer, straßenwärts, möblirt, zu vermiethen Mörsergasse 4.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruhig. Hause sofort zu vermiethen. Schwalbeng. 22 (Nähe Appellhof).

Nähe Post.
Für Bureau!
2 event. 3 große helle lustige **Zimmer 1. Etage** zu vermiethen.
Dominicaner 1A.

Helle freundl. Mansarde
an einzelne Person billig zu vermiethen. Ursulakloster 8.

Hinterhaus
mit **heller Werkstelle**, Wohnung, Keller und Speicher zu vermiethen.
Bescheid Hämergasse 33.

2 schöne Zimmer 3. Etage
mit oder ohne Mansarde zu vermiethen. **Norbertstraße 2.**

Mieth-Gesuche.

Einzelne Dame sucht 3—4 Zimmer (Ursula- oder Gereonspfarre) in ruhigem, anständigem Hause.
Fr.-Offerten mit näherer Angabe unter Nr. 445 bef. d. Geschäftsst. d. Bl.

2. Etage,
5 geräumige Zimmer nebst Küche, Mansarde 2c. von höh. Beamten (stille Familie) zum **1. September** zu miethen gesucht. Miethpreis ca. 700 M Nordwestlicher Stadttheil bevorzugt. Offerten baldigst erbeten unter C St 160 an die Annahmestelle v. C. Steinenböhmer, Schildergasse 19.

9 Räume gesucht für ruhige Familie in anständigem Hause. Fr.-Off. mit Preis u. T 16 an die Annahmestelle von H. Dünn, Mittelstraße 33.

Unterricht.

Für Unbemittelte!
Um die Vorzüge unseres Unterrichtssystems auch den Unbemittelten zugänglich zu machen, werden wir nach Ostern Curse für **Französisch** und **Englisch** zu dem äußerst ermäßigten Preise von 3 M monatlich einrichten (Dauer 20 Wochen à 2 Stunden). Nur 12 Theilnehmer, Schüler oder gewesene Schüler der Elementarschulen werden zugelassen. **Schulmänner,** welche die Resultate der Berlitz-Methode beobachten wollen, werden zum Hospitiren freundl. geladen. (Beschreib. der Meth. fco.) Anmeld. Brückenstr. 2A, II. Das letzte Schulzeugn. ist mögl. vorzulegen. Die Direction des **Institut Polyglotte: Léon Nicaise.**
Vom 12.—16. ist das Institut geschloss.

Kölner Frauenbildungsschule,
69 Breitestraße 71.
Elegantes Schnittzeichnen, sowie gründl. prakt. Unterricht nach den neuest. Fac. in Kostümen u. Mänteln.
Auf Wunsch
Conversation française.

Volksth. schulplanm. Unterricht
für Knaben u. Mädchen, auch f. höh. Schulen, von gepr. ers. Lehrerin. 2—3 Kinder monatlich 30 M ff. Referenzen von Eltern früherer Schüler.
Fr.-Offerten unter Nr. 447 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Une institutrice Parisienne, de très-bonne famille, donne des leçons de Français en ville pour un mare. On n'accepte pas les messieurs. S'adresser à l'expédition de cette feuille No. 456.

Zuschneiden u. Anfertigen von Kostümen, Mänteln u. Wäsche können Damen in kurzer Zeit gründlich unter Garantie des sichern Erfolges erlernen
Zuschneide-Akademie
Maria-Ablassplatz 6A.

Eine tüchtige, energische
Clavier-Lehrerin
sucht Schülerinnen zu mäßigem Preise. Fr.-Offerten u. N N 1574 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Ein katholischer Geistlicher in gesunder Gegend nimmt
Schüler in Pension.
Vorbereitung für alle Gymn.- u. Realfächer. Umgangssprache französisch. Fr.-Off. u. E L 1395 an **die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Capitalien

10,000 Mk. auf gute Hypothek zu haben. Fr.-Offerten unter **Nr. 465** an die Geschäftsstelle d. Bl. vom Selbstdarleiher

Ia. Restkaufpreis
auf Kölner Object mit hohem Rabatt zu verkaufen. Doppelte Sicherheit.
Fr.-Offerten unter Nr. 446 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Die Landesbank der Rheinprovinz hat mich ermächtigt, **Darlehens-Anträge** zur Beleihung von Grundstücken und Gebäuden zu vermitteln. **Sehr mäßiger Zinsfuß** bei feinen Objecten. **Felix Jerusalem,**
Köln, Unter Sachsenhausen 41.

15,000 bis 20,000 Mark zu 4 pCt. zur 1. Hypothek vom Selbstdarleiher zu haben. Fr.-Off. u. Nr. 461 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wer leiht einem j. Manne 50 Mk. für 2 Monate gegen gute Sicherheit und Zinsen?
Fr.-Offerten unter Nr. 458 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Hausschlüssel
Ostersonntag-Morgen in der Sanct Gereonskirche verloren. Bitte abzugeben beim Küster der Kirche.

Vermischtes.

Die Buchdruckerei
von Seb. Avanzo
KÖLN, Marzellenstrasse 17
empfiehlt: Visit- u. Adress-Karten, Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- u. Trauer-Anzeigen, Programme, Fest- u. Hochzeits-Lieder.
Lager in Bureau-Bedarfsartikeln.

Für den Bedarf an **Drucksachen** halten wir unsere neu eingericht. u. mit dem modernsten Material versch.
Druckerei
bestens empfohlen.
Förster & Dix,
Köln, Eigelstein 49, gegenüb. d. Machabäerstr. Kalk, Mülheimerstr. 14.

Bekanntmachung.
Das Haus Heumarkt Nr. 57 ist vom 1. Juli c. ab zunächst auf die Dauer von zwei Jahren zu vermiethen. Die Bedingungen liegen auf Zimmer 12 des Verwaltungsgebäudes, Portalsgasse 2, zur Einsicht offen. Offerten sind bis zum 15. Mai d. J. hierher einzureichen.
Köln, 10. April 1895.
Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Zimmermann.

Bekanntmachung.
An Stelle des aus dem Bezirk verzogenen Gutsbesitzers Herrn Hammermann ist der Gutspächter Herr **Peter Engels**, Stallagsweg 68, zum Vorsteher-Stellvertreter des Ortsbezirks 77a ernannt.
Köln, 12. April 1895.
Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Piecq.

Im Kopfwaschen für Damen
mit Anwendung des **neuesten Haar-Trocken-Apparats** (D.R.-P. 31152), vermittels dessen das Haar sofort trocknet, empfehlen sich
Theophil Marschalleck und Frau,
115 Thieboldsgasse 115 (am Neumarkt).

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern u. **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, u. wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Ohrringe werden mit Gold schnell schmerzlos eingesetzt.
Lungengasse 49, Fr. Hansen.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an den Schriftführer **Filzengraben 12.**

Kost und Logis
an anständige Leute. Venetsstr. 59.

Ein durch Krankheit zurückgegangenes Ehepaar bittet edeldenkende Dame oder Herrn um Unterstützung für einen Knaben, der zur ersten heiligen Communion geht. Fr.-Off. unter Nr. 459 an die Geschäftsstelle d. Bl.

hälterin zu melden, daß sie ein Zimmer bereit halte. Eine mir befreundete Dame hat sich zum 3. October zu Besuch angesagt. Ihr Name ist Mrs. Bavasor."

2.

Der Courrierzug brauste heran und erreichte um 7 Uhr 20 Minuten die Station Castleford. Gleich einem schwarzen Ungeheuer stöhnte die Locomotive und hielt mit schrillem Pfiff. Fünf Passagiere stiegen aus, und weiter raste der Zug in die dunkele Octobernacht.

Ein nasser, windiger Herbstabend, ein düsteres, sternenloses Firmament spannte sich über die nasse Erde. Der Wind blies kalt von der See und trieb die kahlen Blätter wirbelnd vor sich her.

Das Stationsgebäude nahm sich an diesem Abend trauriger aus denn je, und die fernen Lichter der Stadt schimmerten gespenstig durch die Dunkelheit.

Vier Passagiere, welche den Zug verlassen hatten, knöpften die Röcke bis an's Kinn, drückten die Hüte fest auf's Haupt und eilten der Heimath zu. Es waren vier ehrsame Kaufleute von Castleford; in der ärmlichen Beleuchtung der Stationsgebäude aber erinnerten sie unbehaglich an italienische Banditen.

Eine Dame blieb allein zurück und näherte sich lächelnd dem Bahnhofs-Inspector.

„Bitte, wollen Sie mir gefälligst sagen, ob ein Wagen von Scarswood Park da ist?"

Zwei große dunkele Augen hefteten sich leuchtend auf den Beamten, und ein Lächeln, das die ganze Umgebung zu verklären schien, blendete ihn. Es war eine hübsche kleine Dame mit schwarzen Locken, sehr blühender Farbe und solch' weißen glänzenden Zähnen, wie man sie wohl nur beim Zahnarzt sieht. Der Inspector schätzte die elfenhaft kleine zierliche Gestalt auf etwa dreißig Jahre; mit ihren glänzenden Zähnen, funkelnden Augen und blühenden Wangen erinnerte sie an einen plötzlich hervorbrechenden Sonnenstrahl, und erst später erinnerte er sich, wie scharf ihre Stimme klang.

„Ein Wagen von Scarswood? Nein, das heißt, ich weiß es nicht. Nehmen Sie gefälligst Platz; ich werde mich erkundigen."

„Ich habe Sir Robert, dem ich sehr befreundet bin, meine Ankunft angezeigt, und es wäre auffallend, wenn er die Equipage nicht geschickt hätte."

„Der Wagen ist da," sprach der Beamte nach kurzer Abwesenheit, „bitte, folgen Sie mir."

Die Equipage fuhr vor, der Beamte öffnete den Schlag, half der Dame einsteigen, und nachdem sie ihm mit süßem Lächeln gedankt, ging's fort gen Scarswood Park.

Mrs. Bavasor wischte die Scheiben und versuchte die Umgebung zu sehen. Die Umrisse des Schlosses erhoben sich endlich, wie ein ungeheuerer schwarzer Schatten. Die Front war erleuchtet und Musik ertönte aus der Ferne.

„Gesellschaft?" lächelte Mrs. Bavasor, „ja so, der dritte October ist der Kleinen Geburtstag. Miß Dangerfield, Erbin von Scarswood Park, ist heute siebenzehn Jahre alt. Sonderbar, daß ich das vergessen konnte."

Sie lachte leise — ein unheimliches Lachen.

„Will sehen, wie der Baron mich aufnimmt und was er mir von seiner Tochter sagt. Mein Brief konnte ihm nicht angenehm sein; er glaubte mich wohl lange todt."

Der Wagen hielt.

Mrs. Bavasor trat in die weite Halle, wo Mrs. Harrison in aller Würde einer Haushälterin sie empfing. „Mrs. Bavasor, wie ich glaube."

Die Fremde antwortete bejahend mit bezauberndem Lächeln.

„Der gnädige Herr gebot mir, Ihre Ankunft sofort zu melden. Folgen Sie mir gefälligst, Madame."

Sie führte Mrs. Bavasor in ein elegantes, schwach erleuchtetes Gemach.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Nachrichten.

§ **Verein für volksverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde.** Kürzlich bildete sich am hiesigen Platz ein Verein für volksverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, welcher den engen Zusammenschluß aller auf dem Boden des Naturheilverfahrens stehenden Anhänger der verschiedenen Systeme, wie: Kuhne, Kneipp, Rickli 2c. bezweckt und für eine aufklärende Verbreitung des natürlichen Heilverfahrens unter das Publicum Sorge tragen will. Der Verein hält alle 14 Tage Dinstags ½9 Uhr Abends im Saale des Kaufmännischen Vereins, Perlenpfuhl 1, 1. Etage, seine Versammlung ab, wo Freunde der Sache stets willkommen sind und belehrende Vorträge gehalten werden.

□ **Die Marianische Congregation für Kaufmanns-Lehrlinge** unternahm am zweiten Ostertage ihren ersten diesjährigen Ausflug. Um 1½ Uhr zog die muntere Schaar von Deutz über Buchheim, Delbrück nach der Diebischrather Mühle, woselbst unter fröhlichen Spielen der Nachmittag nur zu schnell verrann. Die Andachten der Congregation finden an jedem Sonntag und Feiertag um 2½ Uhr in der Lazaristenkapelle in der Stolkgasse statt.

, **Der Verein rheinischer Schulmänner** hielt gestern im Isabellen-Saale des Gürzenich seine 32. Versammlung ab, die von etwa 120 Mitgliedern besucht war. Als Vertreter des Provincial-Schulcollegiums wohnte den Verhandlungen Hr. Provincial-Schulrath Dr. Münch bei. Der Vorsitzende, Hr. Director Dr. Jäger (Köln) erstattete zunächst einen kurzen Bericht über die vorbereitenden Schritte zu der im September d. J. hier stattfindenden 43. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. Außer der Bildung der Sectionen war zunächst die Localfrage zu erledigen. Gemäß der Entscheidung des Local-Comité's sollen die Eröffnungs-Versammlung (Mittwoch, 25. Sept.) im großen Gürzenich-Saale, die Plenar-Versammlungen im großen Saale der Lese-Gesellschaft und die Sitzungen der Sectionen im Marzellen-Gymnasium stattfinden; eine Ausnahme von der letztern Anordnung tritt bei der archäologischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Section ein, welche im Museum Wallraf-Richartz bzw. im Realgymnasium tagen werden. An besondern Veranstaltungen ist ein Begrüßungs-Abend in der Lese-Gesellschaft, ein gemeinsames Essen im Gürzenich, ein städtisches Gartenfest im Volksgarten und am Schlußtage (Samstag, 28. September) ein Ausflug nach Bonn, dem Siebengebirge und Godesberg in Aussicht genommen. Der Vorsitzende berichtete sodann über die Absendung einer Beglückwünschungs-Deputation deutscher Gymnasial-Lehrer an den Fürsten Bismarck, dessen Rede für das deutsche Schulleben von hohem Interesse sei. Fürst Bismarck habe unter Hinweis auf die der französischen Jugend zu Theil werdende chauvinistische Erziehung an die Lehrer die ernste Mahnung gerichtet, der Jugend nur die Wahrheit zu lehren — eine Mahnung, die bei uns die ernsteste Beachtung verdiene. Der rasche Aufschwung zu der geschichtlichen Größe, die Deutschland gewonnen, berge die Gefahr in sich, das nationale Element zu stark zu betonen und den Geschichts-Unterricht so zu gestalten, als ob nichts Nennenswerthes außer der deutschen Nation bestehe. Der folgende Verhandlungs-Gegenstand beschäftigte sich mit der Frage: „Haben sich in der Praxis Momente ergeben, welche Aenderungen in der jetzt bestehenden, auf den Verhandlungen der ersten rheinischen Directoren-Conferenz beruhenden Ordnung und Einrichtung der Schulzeugnisse wünschenswerth erscheinen lassen?" In der ausgedehnten Erörterung sprachen sich die Redner fast durchweg dagegen aus, daß man die Rang-Numerirung der Schüler auch in der Prima noch beibehalte, wofür sich keine stichhaltigen Gründe anführen ließen. Unzutreffend sei insbesondere die Behauptung, daß durch eine solche Rang-Ordnung die Eltern der Schüler leichter über deren Leistungen sich unterrichten könnten. Die weitern Berathungen befaßten sich mit der anregenden Erörterung verschiedener fachwissenschaftlicher und pädagogischen Fragen aus der Praxis der letzten Jahre, u. a. der Unterweisung in der deutschen Grammatik in den drei untern Klassen, der Einführung in die deutsche National-Litteratur und der Methode im französischen Unterricht. Auf die Berathungen folgte ein gemeinsames Mittagsmahl im Civil-Casino.

Locales.

P **Betrug.** Ein Zapfjunge bestellte bei einem Reisenden, welcher öfters in der Wirthschaft verkehrt, auf mehrfaches Zureden einen Anzug und machte eine Anzahlung von 19 M. Nachdem der Reisende das Geld erhalten hatte, ließ er sich in der Wirthschaft nicht mehr sehen und lieferte auch den Anzug nicht.

P **Ein trauriges Ende** fand gestern Morgen ein vierundsechszigjähriger Mann aus Ehrenfeld. Derselbe wurde nämlich in dem Augenblick, als er in einer Wirthschaft am Großen Griechenmarkt sich einen Schnaps forderte, vom Schlage gerührt. Der Dahingeschiedene, welcher früher vermögend war, hatte nach dem Verlust seiner Frau sich dem Trunk ergeben.

◎ **Das Panorama International,** Kreuzgasse 13, bringt in dieser Woche Rom zur Anschauung. Diese fünfte Bilder-Serie ist eine ganz neue Aufnahme und verdient in der That einen zahlreichen Besuch. Insbesondere ist hier eine schöne Gelegenheit geboten, den Kindern in der gegenwärtigen Ferienzeit eine lehrreiche Ferienfreude zu bereiten.

≈ **Die neue Straßenbahnlinie** nach dem neuen Schlachthof wird am 1. Mai eröffnet.

□ **Mehr Vorsicht.** Vorgestern wurde in dem Schachte der Gasleitung zwischen Wallrafplatz und Hohestraße eine Rohrbeschädigung bemerkt. Zur Verhütung einer etwa möglichen Explosion der entströmenden Gase durch brennende Cigarren war sowohl auf dem Schachtdeckel am Wallrafplatz als auch auf demjenigen in der Hohestraße eine Warnungstafel „Nicht rauchen" aufgestellt. In der Hohestraße ist diese Tafel jedoch so niedrig angebracht gewesen, daß bei dem stets dort herrschenden starken Verkehr jeder Raucher die Warnung erst bemerken konnte, nachdem er mit der brennenden Cigarre im Munde dicht an dieselbe herangekommen war. Es würde sich deshalb wohl empfehlen, in ähnlichen Fällen die Warnungstafeln wenigstens etwas über Mannshöhe anzubringen, damit dieselben mindestens schon in einer Entfernung von zehn bis zwanzig Schritten wahrnehmbar sind.

Gerichts-Verhandlungen.

⚖ **Strafkammer.** Der in Köln geborene, früher hier ansäßig gewesene Goldarbeiter Johann Becker, welcher aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde, stand unter der Anklage, im Monat December 1893 verschiedene hiesige und auswärtige Goldwaarenhändler durch betrügerische Handlungen und Unterschlagungen um die annähernde Summe von 7- bis 8000 M. geschädigt zu haben. Der Angeklagte, welcher nach Belgien entflohen, von dort auf Verlangen der hiesigen Gerichtsbehörden aber ausgeliefert wurde, betrieb neben seinem Beruf einen Handel mit Goldwaaren und entnahm nachweislich in sieben Fällen goldene Ketten, Uhren, Diamanten usw. zum commissionsweisen Vertrieb oder unter dem Vorgeben, er könne solche verkaufen und werde die zur Auswahl für den Käufer erhaltenen Gegenstände sofort zurückgeben; was verkauft worden, wolle er sofort bezahlen. In drei Fällen wurde die Ehefrau des Angeklagten der Mithülfe des Betruges beschuldigt. Die Verhandlung ergab, daß Becker, der in sehr ärmlichen Verhältnissen hier lebte, von einer Berliner Firma Diamanten im Werthe von ca. 650 M. bezog, aber nicht bezahlte. Ferner entnahm er bei hiesigen Goldwaarenhändlern goldene Ketten und Uhren, deren Werth er nicht in der festgesetzten Frist bezahlte. Nur in einem Falle erhielt der Lieferant nachträglich die Waaren zurück. Eine Firma in Frankfurt a. M., welche ihre Waaren im Betrage von mehr als 3000 M. in Commission gegeben, erhielt nur eine Zahlung von 479 M., wogegen der Angeklagte eine höhere Summe der Abschlagszahlung angibt. Der Angeschuldigte erklärte, daß er durch Vertrauensmißbrauch eines Vetters, welcher für ihn reiste, um die angegebene Summe bzw. um den größten Theil der betreffenden Gegenstände gekommen sei. Er könne aber in Rücksicht auf die Mutter dieses Vetters dessen Namen nicht angeben. Aus der Verhandlung ergab sich, daß Becker nicht des Betrugs, wohl aber der Unterschlagung schuldig sei, weshalb der Staatsanwalt eine Strafe von drei Jahren Gefängniß beantragte. Das Gericht erkannte auf zwei Jahre Gefängniß, wobei hervorgehoben wurde, daß ein grober Vertrauensmißbrauch vorliege. — Der vor etwa acht Tagen wegen Diebstahl und Einbruch zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilte Winand Kloubert aus dem Landkreise Aachen war am 24. Februar mit einem Mädchen in einem Tanzlocale der Vorstadt und bedrohte dieses, worauf das Mädchen seine Verhaftung durch einen Schutzmann veranlaßte. Dabei machte sich der Angeklagte des Widerstands und der Beschimpfung des Schutzmannes schuldig. Das Urtheil lautete für den damals steckbrieflich Verfolgten, der auf dem Transport von Siegburg nach Aachen entsprungen war, auf eine Zusatzstrafe von sechs Monaten Zuchthaus. — Der Milchhändler Christian Due war von der Beschuldigung, am 3. und 5. October 1894 abgerahmte Milch in Köln eingebracht zu haben, freigesprochen worden. Die Staatsanwaltschaft hatte Einspruch dagegen erhoben. Die Strafkammer erkannte auf 50 M. Geldstrafe bzw. zehn Tage Gefängniß.

⚖ **Schöffengericht.** Ein Restaurateur, der eine öffentliche Lustbarkeit veranstaltet hatte, ohne vorher die Gemeinde-Abgabe entrichtet zu haben, muß 3 M. Strafe zahlen. — Ein zu Niehl wohnender Wirth war beschuldigt, am 20. Januar eine abgabepflichtige Lustbarkeit veranstaltet zu haben, ohne hiervon vorher dem Polizei-Commissar Anzeige erstattet sowie ohne vorher die Gemeinde-Abgabe entrichtet zu haben. Es wurde aber nichts erwiesen. Der dortige Gesang-Verein hatte ein Familienfest veranstaltet und hierzu auch die polizeiliche Erlaubniß eingeholt. Der Herr Amtsanwalt machte dem Vertreter der städtischen Verwaltung und dem Schutzmann Vorhaltungen, daß eine derartige Anzeige erstattet werde. Das Gericht werde dadurch unnöthig beschäftigt, und dem Staate entständen Kosten. Sonderbarer Weise hat der Wirth auf nachträgliches Verlangen doch die Gemeinde-Abgabe bezahlt. Er wurde freigesprochen. — Ein Metzgermeister von hier stand unter der Anklage, am 26. Februar beste Leberwurst, die verfälscht war, in seinem Local feilgehalten und verkauft zu haben; derselbe führt an, sein Lehrling habe die Wurst gemacht. Dieselbe enthielt 5,8 pCt. Mehl. Wie der Sachverständige, Hr. Kyll, erklärt, hat die städtische Verwaltung die äußerste Grenze des Mehlzusatzes auf 5 pCt. festgesetzt. Fleisch, welches mehr als 3 pCt. Mehlzusatz erfordere, dürfe nicht zu bessern Würsten verwandt werden. Der Antrag lautete auf 20 M. Geldstrafe wegen Fahrlässigkeit. Das Gericht kam zur Freisprechung, da es sich nur um die minimale Ueberschreitung von 0,8 Procent handelte und der Angeklagte an der Wurstfabrication selbst nicht betheiligt gewesen sei. — Zwei Wirthe sollten öffentliche Lustbarkeiten veranstaltet haben, ohne vorher Anzeige erstattet und die Gemeindeabgaben entrichtet zu haben. Beide wurden freigesprochen, weil Fastnacht gewesen und die Wirthe das Musiciren nicht gleich verhindern konnten. Ein anderer Wirth wurde mit 3 M. bestraft, weil er am Aschermittwoch längere Zeit hatte musiciren lassen. Desgleichen erhielt ein Wirth 3 M. Strafe, der eine abgabepflichtige Lustbarkeit veranstaltet und erst nachträglich die Armenabgabe entrichtet hatte.

Vermischte Nachrichten.

** **Die Akademie der Tanzlehrkunst zu Berlin** hielt dort dieser Tage ihre 17. Jahres-Versammlung unter dem Vorsitz des kgl. Universitäts-Tanzlehrers Stoige aus Königsberg i. Pr. ab Nach den Berathungen innerer Vereins-Angelegenheiten brachten Vorträge über das Fach und praktische Vorführungen von Tänzen den zahlreich erschienenen Mitgliedern Anregung und Belehrung. Auch der kgl. Universitäts-Tanzlehrer A. Freiting war erschienen, um für die ihm zu seinem fünfzigjährigen Tanzlehrer-Jubiläum erwiesenen Aufmerksamkeiten zu danken und einen namhaften Beitrag für die Unterstützungskasse der Akademie zu überreichen, so daß eine Freising-Stiftung zur Unterstützung hülfsbedürftiger Tanzlehrer in's Leben gerufen werden konnte.

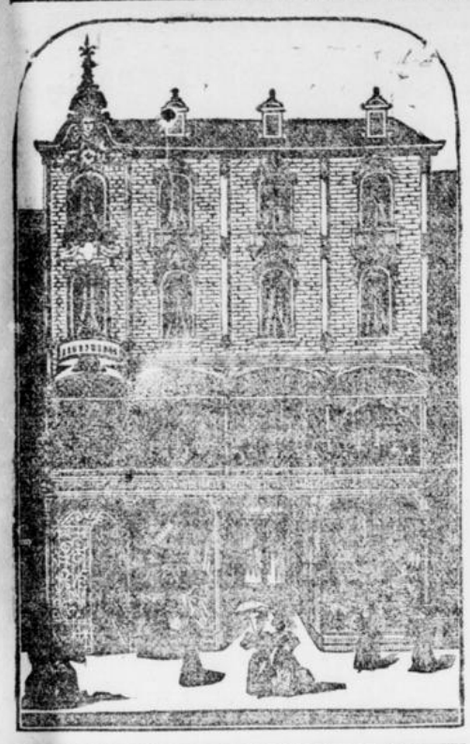
Hallmayer's konzentrirter Pflanzendünger.


ist der älteste u. bewährteste natürliche Dünger für alle Pflanzen. Zu haben in Packeten à 15 ₰, 25 ₰, 40 ₰ u. 60 ₰ bei
Karl Bieler, Drog., Aachenerstraße 14,
Fr. Rud. Biersbach in Köln-Deutz,
Wilh. Broeders, Samenhandlung, Altermarkt 34,
H. Gerstner, Drog., Breitestraße 169, **Theod. Hecker, Minerva-Drog.,** Gereonstraße 55, **Barth. Heeg,** Drog., Friesenstraße 42, **Fr. A. Hunsdiecker,** Hahnenstraße 3, **Imhoff & Schmitz,** Eigelstein, **Franz Kalker,** Luxemburgerstraße 13, **Joseph Klemmer,** Freiheitstraße 73, **N. O. Kraus,** Drog., Severinstraße 142, **Friedr. Lüchters,** Mat.-Drog., Mühlenbach, **Eduard Müller,** Severinstraße 211, **Max Riese,** Drog., Ehrenstraße 79, **G. Schmalfuß,** Drog., Breitestraße 64, **O. Schmithausen,** Drog., Lungengasse 1, **J. Schüller,** Blaubach 85B, **Otto Winkhaus,** Drog., Severinstraße 88.

Ströhmer & Co.,
Schildergasse 88,
Bankgeschäft.
An- und Verkauf von Werthpapieren,
Einwechselung aller Geldsorten.
Coupons, Checks &c.
Reelle und coulante Ausführungen von Börsen-Aufträgen.

Patent-Bureau Friedrich Sasse, Köln. Ingenieur, Patent-Anwalt seit 1877.
Fernspr. 796. Perlenpfuhl 8, neben Café Bauer.
Sämmtliche bis jetzt ertheilte Waarenzeichen einzusehen.

* Rheinhöhe am 15. April, Abends 7 Uhr 3,32 m — 0,06



Band- und Modehaus. **Modell- und Salon-Geschäft.**

Jüsgen-Humberg,

24 Schildergasse 24, nahe Hohestraße, — Filiale **63 Heumarkt 63,**

hält sich dem geehrten Publicum von Köln und Umgegend für Einkäufe in

Putz-, Modewaaren, namentlich in Bändern, garnirten wie ungarnirten

Damen-, Mädchen- und Knabenhüten

bestens empfohlen.

Meine Ateliers sind 2 ersten Pariser Modistinnen unterstellt und können Modelle in jeder Preislage in wenigen Stunden genau copirt werden.

Eingang zu den separaten Modell-Salons neben dem Laden 1. Thüre rechts, desgleichen zum Engros-Lager im Vorderhause 1. Treppe links.

Verding.

Für den

Neubau einer Volksschule an der Zwirnerstraße

hieselbst sollen die

Schreiner-Arbeiten				
a. Fenster	veranschlagt zu	5201	M. 80	Pfg.
b. Thüren	„	1933	„ 75	„
c. Fußböden	„	7752	„ 80	„
Schlosser-Arbeiten	„	1489	„ —	„
Glaser-Arbeiten	„	1244	„ 63	„
Anstreicher-Arbeiten	„	2910	„ 53	„

im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Mit bezüglicher Aufschrift versehene Angebote zu den einzelnen Arbeiten nebst den Proben zu den Fußböden und Glaser-Arbeiten sind versiegelt und postfrei

bis Samstag den 27. April d. J., Vormittags 10 Uhr, an das Hochbau-Amt, Glockengasse, Altes Postgebäude, Zimmer 23

einzureichen, woselbst Kostenanschlagsauszüge und Zeichnungen, sowie auch die allgemeinen und besondern Bedingungen zur Einsichtnahme während der Geschäftsstunden offen liegen und zu obigem Termine die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Köln, 11. April 1895.

Hochbau-Amt:
Der Stadtbaurath **Heimann.**

Aeltestes Schuhwaaren-Lager Köln's
von
Joseph Nobis, vorm. M. Erouard,
Heumarkt 51,
empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommer-Saison alle erdenklichen Neuheiten, **nur gute Waare,** zu billigen Preisen.
Communicanten- und Confirmanden-Stiefel
in großer Auswahl.

Die Modehandlung von Fr. Pahl,
Großer Griechenmarkt 137,
empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Damen-, Communion- und Kinderhüte zu bekannt billigen Preisen.
Vorjährige Hüte werden von 50 Pfg. an aufgemacht.

C. Scheibler & Co.,
Köln a. Rhein,
empfehlen zur
Düngung von Gärten u. Topfgewächsen
Nährsalz, eine Mischung von concentrirt. Düngesalzen,
unter Controle der Versuchsstation **Darmstadt.**
Niederlage und Verkauf zu Fabrikpreisen bei:
Joh. Keller sel. Wwe., Heumarkt 67 u. U. Goldschmied 11.
Wilh. Bröders, Altermarkt 34,
Rob. Wilde, Brückenstrasse 9,
Aug. Gipprich, Herzogstrasse 54,
Julius Mildebrandt, Apostelnstrasse 10 u. Hahnenstr. 24—,
Heinr. Enes, Ehrenstrasse 10—12,
Ant. Lachnit, Hansa-Ring 104,
Rich. Siegert, Aachenerstrasse 17 u. Hohenzollern-Ring 26,
Gebr. Winkelmann, Weyerstrasse 19.
Verpackung in Säckchen à 5 Kilo, Blechdosen à 1, ½ und ¼ Kilo.
Drucksachen und Anleitung stehen gratis zur Verfügung.

Wochenbericht über die Bewegung der Bevölkerung.

Mittheilungen des Statistischen Bureau's der Stadt Köln.

Stadt-Bezirk:	Seelenzahl am 1. März 1895.	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Todtgeborene m.	w.	zus.	Gestorbene m.	w.	zus.	Dav. i. 1. Lebensj. ehel.	unehel.
		in der Woche vom 31./3 b. 6./4. 1895.						in der Woche vom 7./4 b. 13./4. 1895.				
Bayenthal	5,842	1	1	2	—	—	—	2	—	2	1	—
Lindenthal	13,399	4	3	7	—	—	—	6	3	9	4	1
Ehrenfeld	32,217	17	13	30	—	—	—	4	6	10	5	—
Nippes	28,432	11	11	22	—	—	—	3	3	6	1	—
Köln-Deutz	21,771	9	6	15	—	—	—	5	3	8	3	—
Neustadt	47,604	13	8	21	—	—	—	14	4	18	3	3
Altstadt	165,493	49	51	100	1	6	7	37	27	64	15	5
Köln	314,758	104	93	197	1	6	7	71	46	117	32	9

Todes-Ursachen	15. Jahreswoche (vom 7. April bis 13. April 1895). Bayenthal	Lindenthal	Ehrenfeld	Nippes	Köln-Deutz	Neustadt	Altstadt	Köln	14.	13.	12. Jahreswoche Köln
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Diphtherie-Croup	—	—	—	2	1	1	1	5	10	4	4
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	4
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Acute Darmkrankheiten	—	—	1	—	—	—	1	2	4	5	2
Grippe	—	—	—	—	—	—	2	2	11	10	28
Kroupöse Lungen-Entzündung	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	2
Sonstige ac. Erkrankungen der Athmungsorgane	—	2	2	—	1	—	7	12	15	13	26
Lungenschwindsucht	—	1	—	2	2	7	15	27	25	27	27
Sonstige Tuberculose	—	—	—	—	—	—	3	3	6	3	1
Unterleibstyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Sonstiger gewaltsamer Tod	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	3
Uebrige	2	6	7	2	4	8	31	60	98	69	92
Zusammen	2	9	10	6	8	18	64	117	175	135	190

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner — Gestorbene: im 1. Lebensjahr 6.77 | 8.42 | 6.78 | 7.77; übrige 12.56 | 20.49 | 15.52 | 23.62; überhaupt 19.33 | 28.91 | 22.30 | 31.39; Lebendgeborene — | 32.55 | 35.52 | 42.62

Der Todesfall in Folge Keuchhusten kam vor im 1. Polizeibezirk.

Locales.

Köln, 16. April 95. Hr. Dr. iur. can. Heinr. Jos. Ludolf Hermes, Professor am Erzbischöflichen Priester-Seminar, ist in der vergangenen Nacht gestorben. Derselbe war geboren am 9. October 1842 und empfing am 6. April 1867 die h. Priesterweihe. Im März 1892 wurde der damalige Kaplan an St. Maria im Capitol hierselbst an Stelle des zum erzbischöflichen Official ernannten, jetzigen General-Vicars Hrn. Dr. Kreutzwald zum Professor am Priester-Seminar berufen.

Feuer. Gestern Morgen gegen 4 Uhr entstand in dem frühern Omnibus-Depot in Ehrenfeld Feuer. 35 Schweine, 1 Pferd, mehrere Hühner sowie Mobilien, Heu und Stroh sind dabei mit verbrannt.

Selbstmord. Gestern Vormittag machte ein an der von Werthstraße wohnender Schlossergeselle seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Beweggrund zu der That ist unbekannt.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: 200. Ab.-Vst. Heimath. Schauspiel in 4 Acten von H. Sudermann. Anf. 7, Ende 9¾ Uhr. — Donnerstag, 18. April: 201. Ab.-Vst. Silvana. Romantische Oper in 4 Acten nebst einem Prolog und Epilog: Die Sage von C. M. v. Weber. Neue Bearbeitung für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benutzung Weber'scher Compositionen von F. Langer.

* Köln, 16. April 95. Marktbericht. Durchschnittspreise. Butter M. 2,00-2,20 das Kil. Eier 1,60-1,70 das Viertel. Hasen 0,00. Truthahn 10,00-12,00 das Stück. Hinkel 3,00-4,00. Tauben 1,00-1,20 das Paar. Kaninchen 1,00, Hühner 1,80-2,40. Enten 3,00-3,50. Gänse 0,00 das Stück. Hecht 1,80-2,00. Aal 3,00. Karpfen 2,00. Salm 6,00. Schleien 1,80-2,00. Schellfisch 0,60-0,70. Kabliau 0,60-0,70 das Kil. Ochsenfleisch von der Keule 1,40-1,60, vom Bauch 1,20-1,40. Kalbfleisch 1,40-1,50. Hammelfleisch 1,20-1,50. Speck, geräuchert 1,60, gesalzen 1,40. Schmalz 1,60. Nierenfett 1,00 das Kil. Zwiebel 0,10-0,16 das Kil. Aepfel, Ess- 18,00-24,00, Koch- 16,00-20,00. Kartoffeln, weisse 6,80-7,40, rothe 8,50-9,00. Nieren- 10,50-11,60 die 100 Kil.

Deutschen u. franz. Sect

in ausgewählten Marken von den Häusern:

Burgeff & Co., Hochheim,	erste Sorte,
dito	Extra Cuvée,
Deinhard & Co., Koblenz,	Ingelheimer Sect,
dito	Cabinet-Sect,
Kupferberg & Co., Mainz,	Kupfer,
dito	Gold,
M. Müller, Eltville,	Germania-Sect,
dito	Champagne,
J. Oppmann, Würzburg,	Stein-Mousseur,
Söhnlein & Co., Schierstein,	Rheingold,
Bisinger & Co., Avize,	Crême de Bouzy,
dito	Verzenay, Imperial,
Mercier & Co., Epernay,	Carte d'or,
Heidsieck & Co., Reims,	Monopole sec,
Veuve Clicquot, Reims,	American dry,
Pommery & Greno, Reims,	carte blanche sec,
dito	Cachet sec Américain

in ganzen und halben Flaschen zu Originalpreisen.

Griechische und kleinasiatische Weine, Tokayer, Sherry, Madeira, Portwein, Malaga, Marsala, Muscatwein, Wermuthwein, Moselweine, Rheinweine, Bordeaux 2c., Cognac
empfehlen
Flotho & Kaiser, Köln, Wollküche 3.
Preisliste zu Diensten. Telephon Nr. 325.

Verblend-Ofenrohr- und Thonsteine (Klinker)
sind räumungshalber **sehr billig gegen Baar** abzugeben bei Herrn
Bildhauer E. Breuer, Ecke Dürener- und Aachenerstraße.

Karl Geerling,
Buchhandlung u. Antiquariat,
Breitestrasse 153, gegenüber dem Gesellen-Hospiz.

Wie neu wird Jeder
mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorräthig in 1 Pfd.-Packeten zu 40 Pfg in den Droguen-Handlungen von: **Theodor Hecker,** (Minerva-Droguerie), 55 Gereonstraße 55, **H. Becker & Co., W. Hamecher, O. Winkhaus, F. Hayne, R. Bieler, Dr. F. Dietrich, Heinr. Enes, G. Schmalfuß, Jos. Hartzheim, F. Luyprian** (Nippes), **F. Roth** (Lindenthal), **H. Honig-Grüne** (Ehrenfeld).

Zwiebelversteigerung.
Am Donnerstag den 18. April 1895, Nachmittags 3 Uhr,
sollen durch den Unterzeichneten auf dem Lager **Himmelreich 4A**
circa 200 Sack sächsischer Zwiebel
öffentlich meist- und letztbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Franz Ferigon,
Auctionator und Taxator.

E. Waegelein,
10 Friesenstrasse 10.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für feinen Putz.
Grossartige Auswahl in eleganten
Damen- u. Kinderhüten
zu billigsten, reellen Preisen.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Modell-Ausstellung erste Etage.

Zoologischer Garten

Mittwoch, 17. April, Nachmittags 3½ Uhr:

Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Fanfare Italiano" von Gabetti.
2. „Jubel-Ouverture" von Bach.
3. Walzer aus dem Ballet „Die Puppenfee" von Bayer.
4. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
5. „Toréadore et Andalouse" von Rubinstein.
6. „Sangesfrühling" von Mendelssohn.

Zweiter Theil:

7. Kriegsmarsch und Hymne aus der Oper „Rienzi" von R. Wagner.
8. Arie aus der Oper „Undine" von Lortzing.
9. a. „Lola", b. „La Chilena", spanische Tänze von Granado.
10. Vorspiel und Chor zum 3. Act aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
11. „Lied" von Feska.
12. „Schlittschuhläufer", Walzer von Waldteufel.

(Nachdruck ist nicht gestattet.) *

Stadtgarten.

Jeden Mittwoch-Nachmittag von 3 Uhr ab:

Militair-Concert.

Eintritt frei.

Farben, Lacke, Leim,
Pinsel, Blattgold, Bronze,
in nur prima Qualitäten zu Fabrikpreisen.
Jacob Schallenberg, Farben- und Lack-Fabrik,
Beethovenstraße Nr. 19.



Runde, ovale und viereckige **Glasglocken** in allen Größen zu FABRIKPREISEN
auch einzelne bei
JEAN WIMMERSBERG
NACHFOLGER, KÖLN
gr. Witschgasse 1.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

R. Quensel,
Richmodstr. 27,
empfiehlt als
Specialität:
Herren-Hemden
eigener Anfertigung nach Maß, bwl. mit kein. Einl. von ℳ 19 per ½ Dyd. an.
Besonders beliebt sind die Marken
BA zu ℳ 20,
BB zu ℳ 27
per ½ Dutzend.
Herren-Kragen bis 51 Ctm. Weite stets vorräthig. *



empfiehlt *
Fritz Marx, St. Apernstr. 22.
Telephon 2176.

Sichere Heilung
veralteter Beingeschwüre und Krampfaderbrüche ohne Berufsstörung.
Specialarzt Dr. Lehrich
Kaiser-Wilhelm-Ring 42, I.
Sprechstunden täglich — ausser Freitags — von 9 bis 1 Uhr.

Flora.

Täglich Eintritt **50 Pfg.**
Kinder die Hälfte. Aquarium 25 Pfg.
Mittwoch den 17. April 1895:
Nachmittags 3½ Uhr: **Concert.**

Deutsche Colonial-Gesellschaft,

Abtheilung Köln.

Am Mittwoch den 24. April, Abends 7 Uhr, wird im Isabellen-Saale des Gürzenich

Herr Oberstlieutenant Frhr. v. Brackel-Welda

aus Mexico, Wirkliches Mitglied der Geographisch-statistischen Gesellschaft von Mexico, Ehrenmitglied der Mexicanischen naturgeschichtlichen Gesellschaft 2c., einen

Vortrag

halten über

Mexico und seine colonialen Verhältnisse.

Nach dem Vortrag findet im Gürzenich ein gemeinschaftliches **Abend-Essen** (Gedeck ohne Wein ℳ 2,—) statt, wozu die Liste in der Buchhandlung des Herrn Paul Neubner, Hohestraße 81, sowie in der Gürzenich-Restauration aufliegt. Es wird gebeten, sich gefälligst frühzeitig einzeichnen zu wollen.

Gäste, **Damen und Herren,** sind willkommen.

Der Vorstand.

Panorama international.
Kreuzgasse 13, **Parterre,** gegenüber dem Realgymnasium.
Rom, 5. Cyklus.
Neu! — Peterskirche, Vatican, Straßen-Verkehr u. s. w. — Neu!
Geöffnet von Morgens 9 Uhr, auch Sonn- und Feiertags, bis Abds. 10 Uhr.
Entrée 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Weinrestauration und Weinhandlung
von Jacob Jos. Torsy, Severinstr. 97,
empfiehlt reine Weine und gute Küche.

MAGGI'S
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
Mich. Thoennes, Blaubach 5.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1,10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. *

Engl. Porzellan-Manufactur

E. Ermekeil, 27—29 Neumarkt 27—29.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung
verkaufe meinen großen Waarenvorrath, um baldigst zu räumen, mit
15 Procent Rabatt.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuern.

Grabdenkmäler
in Marmor, Granit und Syenit billigst zu verkaufen. Daselbst Anfertigung sämmtlicher Marmor Arbeiten von
Jacob Best, Marmorgeschäft,
Carthäusergasse 26. — Fernsprecher 1194.

Fensterleder. Schwämme.

Kaufhaus
B. Neukirchen, Hohestrasse 73, 75, 90. *

Matten. Bürstenwaaren.

Schulanfang.
Sämmtliche Schulartikel, Schulbücher, Tafeln, Hefte 2c.
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Michael Bleissem, Eigelstein Nr. 113.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Sterbefall.
Uhren, Goldwaaren
und Ketten aller Art.
Nur solide Waare, schöne Auswahl, zu jedem annehmbaren Preise.
Wwe. H. van Rossum,
1A Langgasse 1A, 2. Etage,
früher Breitestraße 57.



Schleuniger Ausverkauf
wegen Umbau.
Steife Herrenhüte,
schwarz und farbig,
früher ℳ 3,50, jetzt ℳ 2,—.
Communionhüte,
neueste Formen,
früher ℳ 2,50 und 3,50,
jetzt ℳ 1,50 und 2,50.
Hutfabrik Zion,
21 Breitestraße 21,
neben der Zweifaun.

Volksgarten.

Mittwoch den 17. April, Nachmittags 3½ Uhr:

Militair-Frei-Concert. *

Volksgarten.

Donnerstag den 18. April,
Abends 8 Uhr:

Benefiz-Concert

für Herrn **Wilh. Trenks.** *

Vorläufige Anzeige! Das Musikcorps des 53. Infanterie-Regiments gibt am Donnerstag den 18. April, Abends 8 Uhr, sein Antritts Concert in dem Concertsaal der Bürger-Gesellschaft.

Die Tuch-Großhandlung von Math. Jos. Flecken,

22 Sternengasse 22,
gibt auch
Stoffe für einzelne Anzüge, Hosen, Paletots und Damen-Mäntel zu Engros-Preisen ab.
Reste besonders billig.

Heinrich Knodt,

Modewaaren-Großhandlung,
38 Propsteigasse 38.

Die von der jetzt beendeten Ausstellung meines Engros Geschäftes erübrigten
Pariser Modellhüte,
feinsten Genres, werden
zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.
Alle Damen-, Mädchen- und Kinder-Strohhüte, sowie sämmtliche Garnituren in Blumen, Federn und Perlachen in großartigster Auswahl **zu billigsten festen Preisen.**
Große Auswahl in fertigen **Damen-** und **Kinderhüten.**
Alle Bestellungen werden innerhalb 3 Tagen ausgeführt.



Universal-Leibbinde
nach Prof. Dr. Bardenheuer.
Patent und System
C. Klaes, Köln,
Sternengasse 79 81.

Diese Binde, das **Beste** und **Billigste** von sämmtlichen Leibbinden, unterstützt den Leib in der vollkommensten Weise. Das Gittersystem wirkt automatisch und behindert nicht die Transpiration. Die Binde sitzt fest ohne Hülfsmittel; sie wird angewandt bei **Kreuzschmerzen,** vor und nach der **Niederkunft,** bei **Hängebauch, Bauchbruch, Wanderniere,** und besonders nach **Operationen.**



Alle Dreh-, Frais- u. Hobelarbeiten
in Eisen, Stahl, Messing etc., sowie sämmtliche
Maschinen-Reparaturen
werden fachgemäss unter Garantie bei billigster Berechnung ausgeführt.
Jean Hiedemann, Maschinen-Fabrik
KÖLN, Kl. Telegraphenstr. 2A.
Telephon 1646.
In Riemscheiben gangbarer Grössen stets grosses Lager.

Wormser Brauer-Akademie.
Zu dem am 1. Mai beginnenden **Sommer-Cursus** sind Unterrichts-Programme unentgeltlich zu erhalten durch die Direction
Worms a. Rh. **Dr. Schneider.**

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: P. Brendgen in Köln.